

Didaktische Maßnahmen 2020

Handreichung für die DFKs:
Deutsche Sitten und Bräuche

MEDIOTHEK

Unterrichtsmaterial
für den Primarbereich

Martinstag: 11.11.

Vorbereitung

Wie bei den anderen Festen, kann auch hier ein Teil der Vorbereitung in der Schule erfolgen. Ein fächerübergreifender Projekttag wäre die perfekte Lösung, aber auch schon eine ausführliche Behandlung des Themas im Deutschunterricht wird zu den DFK-Feierlichkeiten bestimmt einen wertvollen Beitrag leisten.

Durchführung

Auch wenn die Schule sich bei der Vorbereitung nicht intensiv beteiligen kann, ist die Kirchengemeinde beim Martinsfest ein äußerst wichtiger Partner. Da das Fest einen religiösen Charakter (und auch Ursprung) hat, bietet es sich an, mit einer Andacht zu beginnen. Wenn die Kinder nämlich schon am Anfang, in der Kirche, die Geschichte vom Sankt Martin hören, wird ihnen somit eine Vorentlastung angeboten, so dass sie (vor allem die Kleinsten unter ihnen) das, was sie später beim Anspiel nochmal präsentiert bekommen, besser aufnehmen und verarbeiten können.

Nach der Andacht kommt gewöhnlich der Umzug. Das muss nicht unbedingt der kürzeste Weg von der Kirche zum nächsten großen Sammelplatz sein. Damit auch schon „unterwegs“ Programm angeboten werden kann, ist es empfehlenswert, jedes Jahr ein Motto für das Fest zu finden, immer mit Anknüpfung an die Geschichte vom Heiligen Martin.

Zum Beispiel: Wir helfen.

Hier kann man sich in der Umgebung umschauchen und bei einigen Organisationen nachfragen, ob sie sich auf der Strecke des Umzugs präsentieren möchten. Wenn z.B. die nächste Caritas-Station oder der Freiwilligenbeauftragte aus der Schule eine kurze Vorstellung vorbereiten und in einigen Worten erzählen, was zu ihrer Tätigkeit gehört, wird der Umzug gleichzeitig zu einer Spendenaktion. Über Flyer oder kleine Gadgets freuen sich dann alle.

Zusätzlich kann man es ebenfalls bedenken, ob sich am Ende der Umzugsstrecke nicht auch andere Organisationen an Ständen vorstellen möchten (Pflegerstation, Kloster, Tierschützer...). Das würde insofern lehrreich sein, dass die Kinder und Jugendlichen, die am Beispiel des Sankt Martin die Wichtigkeit der Wahrnehmung hilfebedürftiger Menschen erfahren, gleich Hinweise bekommen, wie sie in ihrer Umgebung Anderen helfen können.

Beim Martinsumzug haben die Kinder gewöhnlicher Weise Laternen mit. Es wäre von Vorteil, wenn auch der Pfarrer schon bei der Andacht erklären könnte, dass die Laternen eine ähnliche Bedeutung haben, wie in der Adventszeit, wenn die Kinder zu den Rorate-Messen täglich mit ihren Laternen kommen. Sie sollen einerseits den Weg erleuchten, andererseits zeigen, dass die Kinder mit ihren sauberen Herzen mit Licht in der Dunkelheit verglichen werden können, denn, sowohl in der Adventszeit als auch zu Sankt Martin, wenn Kinder mit Laternen auf die Straßen kommen, ist es ja bereits dunkel.



Bundesministerium
des Innern

DEUTSCHE BILDUNGSGESELLSCHAFT
NIEMIECKIE TOWARZYSTWO OŚWIATOWE
UL. M. KONOPNICKIEJ 6, 45-004 OPOLE
WWW.DBG.VDG.PL | DBG@VDG.PL



Didaktische Maßnahmen 2020

Handreichung für die DFKs:
Deutsche Sitten und Bräuche

MEDIOTHEK

Unterrichtsmaterial
für den Primarbereich

Der Heilige Martin selbst reitet gewöhnlicherweise auf einem Pferd. Als Symbol ist es auch wichtig, tatsächlich einen Sankt Martin auf einem Pferd den Umzug führen zu lassen, was besonders für die Kleinsten als Visualisierung der Geschichte von Bedeutung ist.

Bedenkenswert ist es auch, mit den Kindern im Rahmen eines Projektes beim Sitz der DFK-Gruppe Martinshörnchen zu backen, die dann beim Fest verteilt werden könnten.

Wenn der Umzug am Sammelplatz angelangt ist, kann das Anspiel beginnen. Falls Sie in Ihrem DFK bereits keinen über Jahre eingesetzten Ablaufvorschlag haben, hier ein Beispiel.

Personen:

Erzähler

Bettler

Sankt Martin

Gänse

Erzähler: Martin von Tours war römischer Soldat. Er stammte aus keiner christlichen Familie. Er wollte aber den christlichen Glauben annehmen. Es war nun nicht einfach, denn sein Vater war ebenfalls beim römischen Militär und der örtliche Pfarrer traute sich daher nicht, Martin zu taufen.

Nun wurde er mit etwa 15 Jahren Soldat.

Einmal, an den Stadttoren von Amiens, sah er einen Bettler.

Bettler: Hilfe, Hilfe!

Martin: Was ist denn los?

Bettler: Es ist so kalt heute! Ich erfriere gleich!

Martin: Dann hast Du Dich wohl nicht richtig angezogen! Was soll ich denn machen, von Deinem Haus Deinen Mantel holen? Du kannst doch selber hinlaufen!

Bettler: Das ist doch gar nicht so einfach. Ich habe kein Zuhause. Ich lebe hier, auf der Straße und besitze nichts.

Martin: Hast Du keine Freunde, die Dir helfen könnten? Ich kenne Dich ja gar nicht.

Bettler: Ich verstehe es auch nicht, aber, wenn man arm wird, verliert man plötzlich alle Freunde. Keiner will denn was mit einem armen Obdachlosen zu tun haben. Ich sehe, Du kannst mir ja nicht helfen, Du bist ja nicht von hier und hast bestimmt nichts dabei, was Du mir zum Anziehen geben könntest. Bete für mich wenigstens...

Martin: *(nach kurzer Überlegung)* Ich kann Dir doch helfen. *(er nimmt seinen Mantel und teilt ihn, eine Hälfte davon gibt er dann dem Bettler)* Hier, bitte. Wickle Dich damit um, dann frierst Du nicht mehr!



Bundesministerium
des Innern

DEUTSCHE BILDUNGSGESELLSCHAFT
NIEMIECKIE TOWARZYSTWO OŚWIATOWE
UL. M. KONOPNICKIEJ 6, 45-004 OPOLE
WWW.DBG.VDG.PL | DBG@VDG.PL



Didaktische Maßnahmen 2020

Handreichung für die DFKs:
Deutsche Sitten und Bräuche

MEDIOTHEK

Unterrichtsmaterial
für den Primarbereich

Erzähler: Erst eine Weile später ließ sich Martin taufen. Kurz danach verzichtete er darauf, Soldat zu sein. Martin wurde Mönch und widmete sein Leben Gott.

Als der Bischof von Tours starb, war der Heilige Martin bereits bekannt für seinen großen Glauben und seine Barmherzigkeit. Die Bewohner der Stadt wollten ihn zu ihrem Bischof ernennen. Der Legende nach, wollte Martin nicht Bischof von Tours werden. Er versteckte sich dort, wo er meinte, niemals gefunden zu werden: im Gänsestall. Doch die Gänse wurden so laut, dass sie schnell alle auf sich aufmerksam machten und so wurde Martin gefunden. Er wurde zum Bischof von Tours gewählt. *(hier nimmt er einen Bischofsstab in die Hand und steckt eine Mitra - Bischofsmütze - auf den Kopf)*

Erzähler: Mit dem Sankt Martin bringt man also folgende Attribute in Verbindung:

- Laternen, da die Kinder als Kinder Gottes Licht für die dunkle Welt darstellen,
- Gänse (als Speise), denn diese trugen dazu bei, dass der Heilige Martin gefunden und zum Bischof von Tours gewählt wurde,
- Gebäck (Martinshörnchen), die man mit jemandem teilt, wie Sankt Martin seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat.

Eventuell können jetzt weitere themenrelevante Auftritte erfolgen (Kindergarten- oder Schulkinder mit Laternenliedern...)

Nun können die Martinshörnchen unter die Versammelten verteilt werden. Es wäre von Bedeutung, nochmal allen zu wiederholen, dass man sie nicht schnell selber aufessen, sondern mit jemandem teilen soll.



Bundesministerium
des Innern

DEUTSCHE BILDUNGSGESELLSCHAFT
NIEMIECKIE TOWARZYSTWO OŚWIATOWE
UL. M. KONOPNICKIEJ 6, 45-004 OPOLE
WWW.DBG.VDG.PL | DBG@VDG.PL

